



Verband Österreichischer  
Volkshochschulen

# Veranstaltungs- und Seminarprogramm

## 2012

# Inhalt

- 2 Inhalt
- 3 Programmkalender 2012
- 5 Informationen zum Veranstaltungs- und Seminarprogramm des vöv
- 7 Veranstaltungs- und Seminarorte
  
- 8 Kursleitende**
- 9 Fachübergreifend
- 11 Gesundheit und Bewegung
- 16 Sprachen
- 23 Grund- und Basisbildung
  
- 24 Organisation, Verwaltung und Planung**
- 29 EU-Jahr: Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen
  
- 30 Erwachsenenbildung: Grundlagen**
  
- 36 Jour Fixe: Bildungstheorie  
Kooperationsveranstaltung**
  
- 40 Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle
- 41 Berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot
- 42 EB-Basics
- 42 LQW Regionale Unterstützungsstelle Österreich
  
- 43 Weiterbildungsakademie Österreich
- 47 Landesverbände

## Kontakt

Verband Österreichischer Volkshochschulen

Rita Landauer

1020 Wien, Weintraubengasse 13

Telefon +43.1.2164226-13

E-Mail: rita.landauer@vhs.or.at

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Verband Österreichischer Volkshochschulen (vöv) –

Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle (PAF)

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Wilhelm Filla

1020 Wien, Weintraubengasse 13

Telefon: +43.1.2164226, Fax +43.1.2143891

E-Mail: voev@vhs.or.at. www.vhs.or.at

## Grafik Design

Qarante Brand Design, Schloßgasse 13, 1050 Wien

## Gefördert

durch das Bundesministerium  
für Unterricht, Kunst und Kultur

bm:uk



# Programmkalender 2012

Termin	Nr.	Art	Titel	Leitung	Seite
16. – 18.1.	19	G	Grundlagen der Pädagogik/Andragogik	Gruber	31
10. – 12.4.	20	G	Grundlagen des Bildungsmanagements	Judy	32
28.4.	12	S	Jeux dramatiques et improvisation	Dämon-Gräser	22
7. – 9.5.	23	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik	Knopf	35
21. – 23.5.	21	G	Grundlagen der Beratung	Hammerer	33
21. – 23.5.	22	G	Grundlagen des Informationsmanagements	Eichinger, Lechner	34
31.5.	8	S	Sprachen im Fokus: Wie führe ich ein gelungenes KundInnen-Gespräch?	Feigl-Bogenreiter, Kandler-Zöchmann	18
30.5. – 1.6.	18	S	SeniorInnen in der Erwachsenenbildung	Heidecker, Kreilinger	29
15. – 17.6.	9	S	Grammatikunterricht? Ja, aber anders!	Andel, Kroiss	19
18. – 21.6.	23	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik	Knopf	35
26. – 27.6.	14	S	Werkstatt Programmplanung	Brugger, Kreilinger	25
4. – 6.7.	3	S	STaBiL – Stürze abhalten mit Bewegung im Leben	Jansenberger, NN	11
9. – 11.7.	13	S	Schreib-Lust statt Schreib-Frust Schreibwerkstatt	Skrabitz, Zarfl	23
9. – 11.7.	15	I	Zukunftsforum Erwachsenenbildung 2012	Brugger, Lang, Niederhof, Schuster, Slupetzky, Vater	26
11. – 13.7.	4	S	Sport und Spiel	Adenstedt, Baehr	12
11. – 13.7.	16	S	Mit Freude abheben	Krien, Witt	27
11. – 13.7.	17	S	LeiterInnentagung	Fischnaller, Slupetzky	28
20. – 22.8.	5	S	Geistig und körperlich fit im Alter	Neumer, Schmölder	13
27. – 29.8.	10	S	Reflektiertes Lehren, effektives Lernen!	Teissier de Wanner	20
29.8. – 1.9.	11	S	Digital Storytelling: Biografiearbeit und Web 2.0 in der Erwachsenenbildung	Isnenghi, Schmitzberger	21
3. – 5.9.	1	S	Klassische und Kreative Seminarmethoden	Forsthuber, Pienert	9
10. – 13.9.	23	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik	Knopf	35
14. – 16.9.	2	S	Voneinander Lernen – Professionalisierung in der Praxis	Laimer	10
19. – 21.11.	23	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik	Amtmann, Petrovic	35



# Lehrgang „Gesund, bewegt und fit“

Seite 14

Termin	Titel	Ort
10. – 12. 11. 2011	<b>Auftakt – Allgemeine Grundlagen</b>	bifeb), St. Wolfgang
2. – 4. 2. 2012	<b>Grundlagen Sport, Bewegung und Ernährung</b>	bifeb), St. Wolfgang
19. – 21. 4. 2012	<b>Vielfalt und Rhythmus</b>	bifeb), St. Wolfgang
5. – 7. 7. 2012	<b>Gestalten von Lehr- und Lernprozessen</b>	bifeb), St. Wolfgang
30. 8. – 1. 9. 2012	<b>Abschluss und Zusammenführung</b>	bifeb), St. Wolfgang

Veranstaltung Nr. 6  
L-Lehrgang

Leitung:  
Kreilinger, Neumer

# Zertifikatslehrgang für SprachkursleiterInnen

Seite 16

Termin	Titel	Ort
3. – 5. 2. 2012	<b>Auftakt – Rollen</b>	bifeb), St. Wolfgang
16. – 18. 3. 2012	<b>Grundlagen prinzipiengeleiteten Unterrichts I</b>	bifeb), St. Wolfgang
18. – 20. 5. 2012	<b>Grundlagen prinzipiengeleiteten Unterrichts II</b>	bifeb), St. Wolfgang
6. – 8. 7. 2012	<b>Planung</b>	bifeb), St. Wolfgang
7. – 9. 9. 2012	<b>Sprache und Spracherwerb</b>	bifeb), St. Wolfgang
12. – 14. 10. 2012	<b>Lernen mit Erwachsenen</b>	bifeb), St. Wolfgang
30. 11. – 2. 12. 2012	<b>Interkulturelles, Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik</b>	bifeb), St. Wolfgang
18. – 20. 1. 2013	<b>Kommunikation</b>	bifeb), St. Wolfgang

Veranstaltung Nr. 7  
L-Lehrgang

Leitung:  
Feigl -Bogenreiter



# Informationen zum Veranstaltungs- und Seminarprogramm des VÖV

## Allgemeine Information

Das vorliegende Veranstaltungs- und Seminarprogramm des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen (vöv) beinhaltet die für haupt- und nebenberufliche sowie ehrenamtliche VolkshochschulmitarbeiterInnen und KursleiterInnen der österreichischen Volkshochschulen angebotenen österreichweiten Fortbildungsmöglichkeiten im Jahr 2012.

Die Veranstaltungs- und Seminarangebote gliedern sich in Themenbereiche. Symbole signalisieren, ob es sich um aufeinander bezogene Grundlagen- und Aufbau Seminare, um Lehrgänge, Tagungen, internationale Veranstaltungen oder um Seminare mit speziellen Themen handelt. Konkret sind das

8	Grundlagenseminare	<b>G</b>
2	Lehrgänge	<b>L</b>
1	Internationale Veranstaltung	<b>I</b>
15	Seminare mit speziellen Themen	<b>S</b>

## Anmeldung

erfolgt mit Anmeldeformular bis zum 20. Februar 2012 ausschließlich über die jeweiligen Landesverbände. Die Landesverbände geben diese bis 6. März dem Verband Österreichischer Volkshochschulen bekannt. Bei geringer Teilnahme behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen.

## Abmeldung

erfolgt ausschließlich schriftlich über die jeweiligen Landesverbände. Die Landesverbände leiten die schriftliche Abmeldung umgehend an den Verband Österreichischer Volkshochschulen weiter.

## Kosten

Der Seminarbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen und KursleiterInnen beträgt in der Regel pro Tag 33 Euro. Dieser Betrag beinhaltet Übernachtung, Verpflegung und Seminarkosten.

## Stornobedingungen

Durch Erfahrungen der letzten Jahre wird darauf hingewiesen, dass sich der vöv vorbehält, den TeilnehmerInnen anfallende Stornokosten des Hotels oder die gesamten Seminarkosten zu verrechnen,

- wenn beim vöv angemeldete TeilnehmerInnen ohne Verständigung von Landesverband und vöv am Seminarort unentschuldigt fernbleiben,
- wenn jemand ohne die vorherige Bestätigung durch den Landesverband und den vöv an einem Seminar teilnimmt.

Da der Veranstalter eine durchgehende Teilnahme an den vöv-Veranstaltungen und Seminaren voraussetzt, wird der Kostenbeitrag für die Gesamtdauer verrechnet, auch wenn TeilnehmerInnen nicht im Seminarhotel nächtigen.



### **Fördermöglichkeiten von Weiterbildung**

Wer generell finanzielle Fördermöglichkeiten für Weiterbildungsaktivitäten sucht, findet unter <http://www.kursfoerderung.at> eine Datenbank zur Individualförderung für Weiterbildung in Österreich.

### **wba**

Seminare, die akkreditiert sind bzw. bei der wba eingereicht wurden, sind gekennzeichnet.

### **Wie kommt das Veranstaltungs- und Seminarprogramm zustande?**

Die Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle des vöv erhebt durch die Pädagogischen ReferentInnen der neun Landesverbände den aktuellen Weiterbildungsbedarf. Im Rahmen des Pädagogischen Ausschusses wird das aktuelle Programm erstellt und von der Pädagogischen Referentin Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Brugger dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt. Die inhaltliche Betreuung und administrative Abwicklung obliegt der Pädagogischen Arbeits- und Forschungsstelle.

### **Wichtig für Ihre Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Landesverbände. **Die Seminarzusagen des vöv, Erlagscheine für den im Voraus zu entrichtenden Kostenbeitrag, Zahlungsfristen und Stornobedingungen, ebenso allfällige Informationen über das jeweilige Seminar erhalten Sie vom Landesverband Ihres Bundeslandes.**



# Veranstaltungs- und Seminarorte

Im Jahr 2012 finden die Veranstaltungen und Seminare des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen (vöv) wieder an verschiedenen Orten statt.

**Parkhotel Brunauer  
(ehemals Brunauer  
Tagungs- und Stadthotel)**

Elisabethstraße 45a  
5020 Salzburg  
Telefon +43.662.454265  
[www.parkhotelbrunauer.at](http://www.parkhotelbrunauer.at)

**bifeb)  
Bundesinstitut  
für Erwachsenenbildung**

Bürglstein 1–7  
5360 St. Wolfgang  
Telefon +43.6137.6621-0  
[www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

**Bildungshaus St. Hippolyt**

Eybnerstraße 5  
3100 St. Pölten  
Telefon +43.2742.352104  
[www.hiphaus.at](http://www.hiphaus.at)

**Bildungshaus St. Magdalena**

Schatzweg 177  
4040 Linz  
Telefon +43.732.253041  
[www.sanktmagdalena.at](http://www.sanktmagdalena.at)

**Kloster Seeon (am Chiemsee)**

Klosterweg 1  
83370 Seeon  
Telefon +49.(0)8624.897-0  
[www.kloster-seeon.de](http://www.kloster-seeon.de)

**Hotel Masatsch**

Oberplanitzing 30  
39052 Kaltern an der Weinstraße  
Telefon +39.(0)471.669522  
[www.masatsch.it](http://www.masatsch.it)

**Volkshochschule Alsergrund**

Galileigasse 8  
1090 Wien  
Telefon +43.1.3175243  
[www.vhs.at/vhsalsergrund.html](http://www.vhs.at/vhsalsergrund.html)



Veranstaltungs- und  
Seminarprogramm

**Kursleitende**

# Klassische und kreative Seminarmethoden

## Ziele und Inhalt

Denken, Lernen und Kreativität hängen eng zusammen. Klassische Methoden verknüpft mit Kreativität machen Spaß, aktivieren das Gehirn und fördern damit den Denk- und Lernprozess. In diesem Seminar geht es darum, Werkzeuge und Übungen kennenzulernen, die den Spaß am Lernen, die Konzentration und die Intensität der Beschäftigung mit dem Lernen fördern und so zu besseren Lernerfolgen führen.

Beginnend mit Grundlagen zur Funktionsweise unseres Gehirns und Gedächtnisses werden Methoden, Konzentrations- und Entspannungsübungen gelernt und geübt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verknüpfung von klassischen und kreativen Methoden gelegt, z.B. wie gestalte ich eine klassische Flipchart? Mit welchen kreativen Elementen kann diese Flipchart interessant gestaltet werden?

Ziel ist es, Sie in Ihrer Tätigkeit als KursleiterIn so zu unterstützen, dass Sie das Gelernte nach diesem Seminar einfach und problemlos in Ihren Kursen umsetzen können.

## Methoden

Arbeit mit Pinnwand und Kärtchen, Flipchartgestaltung, Mindmap, Rollenspiel, Traumreisen, Aktivierungsübungen, Bewegungsspiele

**Fach-  
übergreifend**

**Veranstaltung Nr. 1  
S-Seminar  
3. 9. – 5. 9. 2012**

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aller Bereiche
<b>Leitung</b>	Mag. <sup>a</sup> (FH) Karin Forsthuber, Mag. <sup>a</sup> Christa Pienert
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	3.9.2012, 13.30 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	5.9.2012, 12.30 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)



# Voneinander Lernen

## Professionalisierung in der Praxis

### Ziele und Inhalt

In diesem Seminar wird das Thema Professionalisierung in einem sehr konkreten Kontext behandelt: Es werden Techniken vorgestellt und geübt, die das Lernen voneinander ins Zentrum rücken. Die zentrale Frage lautet: Wie können Unterrichtende und TrainerInnen sich gegenseitig dabei unterstützen, ihre professionelle Praxis zu verbessern?

Strukturierte Hospitationen und kollegiale Gespräche können die Grundlage für Reflexion und persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung bilden. Sie geben den Unterrichtenden die Möglichkeit, mehr über ihr eigenes Handeln im Unterricht zu erfahren, darüber zu reflektieren und ihr Tun in Folge gegebenenfalls zu optimieren. Im Fokus des Seminars stehen Formen der kollegialen Beobachtung, sowie Gesprächsführungsmodelle und Möglichkeiten der Reflexion. Ziel ist es, mehr über das eigene Handeln im professionellen Feld zu erfahren. Das eigene Tun steht dabei im Zentrum. Der kollegiale Austausch fördert das bessere Verstehen der eigenen Erfahrungen und unterstützt die Meinungsbildung.

### Methoden

Referate, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Rollenspiele, Reflexion

<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aller Bereiche
<b>Leitung</b>	Thomas Laimer, BA
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	14.9.2012, zu Mittag (mit dem Mittagessen)
<b>Ende</b>	16.9.2012, zu Mittag (mit dem Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Fach-  
übergreifend**

**Veranstaltung Nr. 2  
S-Seminar  
14. 9. – 16. 9. 2012**

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# STaBiL

## Stürze abhalten mit Bewegung im Leben

### Ziele und Inhalt

Ein Sturz kommt aus heiterem Himmel – die altersbedingten Veränderungen, die zu diesem Ereignis führen, kündigen sich über Jahre und Jahrzehnte an. Neben Verletzungen können auch Unsicherheit, Angst und soziale Isolation die Folge sein. Ungefähr jeder dritte selbstständig lebende Mensch über 65 Jahre stürzt mindestens einmal pro Jahr. Bei den über 80-Jährigen oder bei BewohnerInnen von Seniorenheimen ist es schon ungefähr die Hälfte.

Aufgrund der hohen Zahlen und der langwierigen Folgen ist eine gezielte Prävention unerlässlich. Im Rahmen des Seminars erlernen Sie Hintergründe zur Sturzprävention und physiologischen Veränderungen im Alter. Es wird ein breites Übungsgut vermittelt, das in bestehende Bewegungskurse integriert werden kann und für effektive Sturzprävention steht.

Die Inhalte des Seminars beinhalten folgende Themen und Übungen:

- Sturzrisikofaktoren und Sturzfolgen
- Effektive Präventionsmaßnahmen
- Übungsgut zur Kräftigung, zur Verbesserung der Koordination und alltagsorientiertem Üben
- Einschätzung des Sturzrisikos mittels motorischer Tests
- Sturzangst und deren Abbau

### Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aus dem Bewegungsbereich
<b>Leitung</b>	Mag. Harald Jansenberger und N.N.
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Bildungshaus St. Magdalena, Linz
<b>Beginn</b>	4.7.2012, 14.00 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	6.7.2012, 12.00 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Gesundheit  
und Bewegung**

Veranstaltung Nr. 3  
**S-Seminar**  
4. 7. – 6. 7. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Sport und Spiel

## Bewegungsspiele für Jung und Alt – Gruppenspiele mit viel Spaß

### Ziele und Inhalt

In der Persönlichkeitsentwicklung des Menschen nehmen Spiele in ihrer Gesamtheit einen wichtigen Platz ein. Bewegungsspiele tragen dazu bei, „spielerisch“ sportliche Leistungsfähigkeit zu erreichen. Sie sorgen für Ausgeglichenheit, fördern die Sinne, die Konzentration und die Kreativität. Jedes Spiel birgt durch seinen unterschiedlichen Verlauf und durch die Ungewissheit des Ausgangs eine besondere Spannung in sich. Bei diesem Seminar steht die Praxis im Vordergrund. Verschiedene Spiele aus den Bereichen „Kleine Spiele“, „Spiele ohne VerliererInnen“, „Kooperative Spiele“ werden vorgestellt. Die Spiele sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet und überall (im Bewegungsraum, im Turnsaal oder auf der Wiese) durchführbar, da kein oder kaum Material erforderlich ist. Zusätzlich werden unterschiedliche Übungen zur Vor- und Nachbereitung angeboten. Diese beschäftigen sich in PartnerInnen- und Gruppenarbeit mit Kräftigung, Stretching sowie Mobilisation und bilden damit eine sinnvolle Ergänzung der vorgestellten Spiele.

### Methoden

Vortrag und praktische Übungen

<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aus dem Bewegungsbereich
<b>Leitung</b>	Mag. <sup>a</sup> Barbara Adenstedt, Silke Baehr
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	11.7.2012, 14.00 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	13.7.2012, 12.00 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Gesundheit  
und Bewegung**

Veranstaltung Nr. 4  
**S-Seminar**  
11. 7. – 13. 7. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Geistig und körperlich fit im Alter

## Ziele und Inhalt

Die TeilnehmerInnen werden dabei unterstützt, älteren Personen die Vorteile von Bewegung ohne Leistungsdruck sowie gesunde Ernährung zu vermitteln. Sie sind nach diesem Seminar in der Lage, den Unterricht so zu gestalten, dass ältere Personen den Alltag besser meistern können. Im Seminar lernen Sie Übungen, welche die Koordination verbessern und die Konzentration stärken, die Muskulatur stärken, die Beweglichkeit fördern. Weiters erfahren Sie, wie Ernährung Gesundheit und geistige Fitness unterstützt.

Das Seminar beinhaltet: Tänze für Menschen 60+, Gedächtnistraining, Sturzfrei durch den Alltag, Entspannungstechniken speziell für ältere Personen, Gesunder Rücken, Gehirn-gesunde Ernährung, Sitzgymnastik

## Methoden

Theorievermittlung und deren praktische Umsetzung, verschiedene Bewegungsstunden, Einsatz von Musik und Materialien

<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aus dem Bewegungsbereich
<b>Leitung</b>	Christa Neumer, Mag. <sup>a</sup> Susanne Schmörlzer
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten
<b>Beginn</b>	20.8.2012, 13.30 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	22.8.2012, 12.30 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Gesundheit  
und Bewegung**

Veranstaltung Nr. 5  
S-Seminar  
20. 8. – 22. 8. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Gesund, bewegt und fit

## Lehrgang für Kursleiterinnen und Kursleiter aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Sport

Sie sind bereits TrainerIn an der vhs und möchten Ihre beruflichen Kompetenzen erweitern? Dieser Lehrgang bietet Ihnen die Möglichkeit, kreative Methoden auszuprobieren, um Ihre Kurse abwechslungsreicher und vielfältiger zu gestalten. Sie eignen sich nicht nur neues Fachwissen aus den Bereichen Bewegung, Gesundheit, Ernährung und Sport an, sondern haben auch die Möglichkeit, neue Kursformate zu entwickeln und zu testen.

Methoden der Reflexion und Lernzielformulierung sind ebenso Bestandteil der einzelnen Module wie unterschiedliche praktische Übungen, ganz nach dem „Learning by Doing“-Prinzip.

Dieser Lehrgang bietet eine Fortbildung für Kursleiterinnen und Kursleiter aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Sport. Die Kursleiterinnen und Kursleiter erproben Methoden, setzen sich mit theoretischen Impulsen auseinander und entwickeln ihren Unterrichtsstil weiter.

### **Modul 1 Auftakt – Allgemeine Grundlagen**

- Kennenlernen der Lehrgangsstrukturen, Arbeitsmethoden und Inhalte
- Einführung in Moodle-Plattform
- Grundlagen der Erwachsenenbildung
- Einführung in Evaluation und Reflexion
- Gesundheitstheoretische Grundlagen
- Praxis und Übungen I
- Bauch-Bein-Po, Taebo-Robics, Bodywork

### **Modul 2 Grundlagen Sport, Bewegung und Ernährung**

- Prävention und Gesundheitsförderung
- Grundlagen der Sportbiologie und Bewegungslehre
- Grundlagen der Ernährungslehre
- Methode der kollegialen Beratung
- Gesundheitssport
- Praxis und Übungen II
- Wirbelsäulengymnastik, Konditionstraining

### **Modul 3 Vielfalt und Rhythmus**

- Grundlagen Musik, Rhythmik, Bewegung
- Grundlagen Diversity und Gender
- Stresstheorien und gesundheitliche Auswirkungen
- Regeneration und Entspannung
- Praxis und Übungen III
- Tanz allgemein, SeniorInnentanz

### **Modul 4 Gestalten von Lehr- und Lernprozessen**

- Gesprächsführung
- Möglichkeiten von Beratungssituationen
- Gestalten von Lernprozessen
- Rechtliche Grundlagen
- Übungen und Praxis IV
- Übungen für den Alltag, Übungen mit Gebrauchsgegenständen

## Gesundheit und Bewegung

Veranstaltung Nr. 6  
L-Lehrgang  
10.11. – 12.11. 2011  
2.2. – 4.2. 2012  
19.4. – 21.4. 2012  
5.7. – 7.7. 2012  
30.8. – 1.9. 2012



## Modul 5 Abschluss und Zusammenführung

- Zusammenführung des Lehrgangs
- Präsentation der Abschlussarbeiten

## Umfang

- 5 Module
- Portfolio-Aufgaben
- Selbstreflexion und Unterrichtsreflexion

## Abschluss

- Schriftliche Abschlussarbeiten
- Erstellen eines Kurskonzeptes mit konkretem Stundenbild oder Konzept einer Beratung
- Erste-Hilfe-Nachweis

---

<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Termine</b>	<b>Modul 1</b> 10. 11. 2011 (Beginn: 13.30) – 12. 11. 2011 (Ende: 15.00) <b>Modul 2</b> 2. 2. 2012 (Beginn: 11.00) – 4. 2. 2012 (Ende: 16.00) <b>Modul 3</b> 19. 4. 2012 (Beginn: 11.00) – 21. 4. 2012 (Ende: 13.00) <b>Modul 4</b> 5. 7. 2012 (Beginn: 11.00) – 7. 7. 2012 (Ende: 12.00) <b>Modul 5</b> 30. 8. 2012 (Beginn: 13.30) – 1. 9. 2012 (Ende: 12.00)
<b>Lehrgangskosten</b>	99 Euro pro Modul
<b>Anmeldung</b>	Die TeilnehmerInnen stehen fest
<b>Weitere Informationen bei der Lehrgangsführung</b>	Mag. <sup>a</sup> Barbara Kreilinger, Verband Österreichischer Volkshochschulen barbara.kreilinger@vhs.or.at, Tel.: 01/216 4226 14 Christa Neumer, Die Wiener Volkshochschulen christa.neumer@vhs.at, Tel.: 01/89174/303

---



# Zertifikatslehrgang für SprachkursleiterInnen

Dieser Lehrgang bietet eine Grundausbildung für SprachkursleiterInnen in der Erwachsenenbildung. Die KursleiterInnen lernen und erproben Methoden und hilfreiche Verfahrensweisen und entwickeln ihren Unterrichtsstil weiter.

## **Modul 1 Auftakt – Rollen**

**ReferentInnen: Anneliese Heilinger und Elisabeth Feigl-Bogenreiter**

- Rolle des/der Sprachkursleitenden
- Eigene Ressourcen
- Einführung in die Moodle-Plattform
- Kennen lernen der Lehrgangsstrukturen, Arbeitsmethoden und Inhalte

## **Modul 2 Grundlagen prinzipiengeleiteten Unterrichts I**

**ReferentInnen: Anna Majorosi und Andrea Rainer**

- Pädagogisch-didaktische Prinzipien wie LernerInnenzentriertheit, Authentizität, Textsortenvielfalt etc.
- Sicherheit beim Entwerfen und Durchführen konkreter Unterrichtsaktivitäten
- Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

## **Modul 3 Grundlagen prinzipiengeleiteten Unterrichts II**

**ReferentInnen: Nicola Kraml und Christine Anzel**

- Unterrichtsmaterialien erstellen
- Form- und inhaltsorientierte Phasen im Unterricht
- Feedbackmethoden
- Neue Unterrichtsformen

## **Modul 4 Planung**

**ReferentInnen: Renate Faistauer und Claudia Teissier de Wanner**

- Kennen lernen von Werkzeugen und Methoden der Unterrichtsplanung
- Planung eines Kurstages und eines ganzen Kurses
- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
- Europäisches Sprachenportfolio
- Sprachprüfungen

## **Modul 5 Sprache und Spracherwerb**

**ReferentInnen: Thomas Fritz und Silke Mohl-Lengauer**

- Bewusstseinsbildung Sprachen – Sprachenlernen – Sprachenlehren
- Spracherwerbsbezogene Prinzipien für Fremd- und Zweitspracherwerb
- Aspekte des Sprachsystems
- Unterschiedliche Methoden von Sprachbeschreibung

## **Modul 6 Lernen mit Erwachsenen**

**ReferentInnen: Anna Majorosi und Christine Anticevic-Harrant**

- Theoretische und praktische Einsichten in das Lernen Erwachsener
- Autonomie und LernerInnen-Zentriertheit
- Reflexion über eigene Erfahrungen beim Fremdsprachenlernen
- Soziale und personale Kompetenz ausbauen

## Sprachen

Veranstaltung Nr. 7  
L-Lehrgang  
Mai 2012 –  
Jänner 2013

Akkreditiert durch die  
Weiterbildungsakademie  
Österreich [www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)



## **Modul 7 Interkulturelles – Mehrsprachigkeit – Sprachenpolitik**

**ReferentInnen: Thomas Laimer und Nicole Kroiß**

- Arbeit an Schlüsselbegriffen wie Kultur, Interkulturalität, interkulturelles Lernen
- Umsetzungsmöglichkeiten und Entwicklung von Strategien und Techniken zur Kulturvermittlung
- Mehrsprachigkeit als allgemeines politisches Konzept und als Unterrichtsprinzip
- Auswirkungen auf migrationspolitisches Handeln

## **Modul 8 Kommunikation**

**ReferentInnen: Anneliese Heilinger und Elisabeth Feigl-Bogenreiter**

- Analyse von Gruppenprozessen
- Umgang mit heterogenen Gruppen
- Kommunikationsstrukturen
- Lehrgangsabschluss

**Bitte beachten Sie, dass es bei den Inhalten der einzelnen Module noch Veränderungen bzw. Verschiebungen geben kann bzw. sich diese auch an den Bedürfnissen der Gruppe orientieren.**

### **Umfang**

- 8 Module
- Portfolio-Aufgaben
- Unterrichtsbeobachtung
- Unterrichtspraktikum
- Selbsterfahrung in einer Fremdsprache

### **Abschluss**

- Erstellen eines Portfolios
- Internes Assessment jedes Moduls und abschließendes Assessment
- ÖIF- und WBA-akkreditiert

---

<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Termine</b>	<b>Modul 1</b> 3.–5. 2. 2012 <b>Modul 2</b> 16.–18. 3. 2012 <b>Modul 3</b> 18.–20. 5. 2012 <b>Modul 4</b> 6.–8. 7. 2012 <b>Modul 5</b> 7.–9. 9. 2012 <b>Modul 6</b> 12.–14. 10. 2012 <b>Modul 7</b> 30.11.–2. 12. 2012 <b>Modul 8</b> 18.–20. 1. 2013
<b>Lehrgangskosten</b>	1.000 Euro / für vhs-KursleiterInnen 500 Euro
<b>Anmeldung</b>	Die LehrgangsteilnehmerInnen stehen bereits fest
<b>Informationen zu weiteren Lehrgängen bei der Lehrgangsleitung</b>	Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Feigl-Bogenreiter, Sprachenreferentin vÖV e.feigl-bogenreiter@vhs.or.at, Telefon 01.216 4226.17

---



# Sprachen im Fokus: Wie führe ich ein gelungenes KundInnen-Gespräch?

Für MitarbeiterInnen im KundInnen-Bereich

## Ziele und Inhalt

Der Sprachenbereich ist einer der größten, wenn nicht der größte Sektor an den meisten österreichischen Volkshochschulen. Für den erfolgreichen Einstieg in den passenden Sprachkurs ist eine gelungene Kursberatung von entscheidender Bedeutung.

Doch wie führe ich als MitarbeiterIn im Kunden-Bereich ein gutes Gespräch mit Personen, die sich für einen Sprachkurs interessieren? Wie finde ich heraus, was KundInnen möchten, auf welchem Sprachniveau sie stehen und wie viel Zeit sie für das Erlernen der Sprache investieren können? Wie erhalte ich andererseits Informationen darüber, was in den Sprachkursen meiner vhs tatsächlich geboten wird? Und wie verhält es sich nicht zuletzt mit meiner eigenen Einstellung zu Sprachen und zum Sprachenlernen?

Dieses eintägige Seminar orientiert sich an offenen Fragen aus der Praxis der TeilnehmerInnen. Die ReferentInnen liefern einerseits Inputs zu wichtigen Begriffen aus dem Sprachenbereich (wie Referenzrahmen, Spracheinstufung oder Prüfungsformate) und vermitteln andererseits gut einsetzbare soft skills für den Umgang mit KundInnen. Der große Bereich Deutsch-Integrationskurse und -prüfungen wird ebenfalls kurz angerissen, ist aber nicht Zentrum des Seminars.

## Methoden

Impulsreferate, Diskussions- und Interaktionsmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch, Rollenspiel, Gruppen- und Partnerarbeit

<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen aus dem Kundenbereich
<b>Leitung</b>	Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Feigl-Bogenreiter, Dr. <sup>in</sup> Christine Kandler-Zöchmann (Bildungsberatung, Volkshochschule Wien West)
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Termin</b>	31.5.2012, 11.00 – 17.00
<b>Seminarkosten</b>	35 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 12 Euro (inklusive Verpflegung)

## Sprachen

Veranstaltung Nr. 8  
S-Seminar  
31. 5. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Grammatikunterricht? Ja, aber anders!

## Ziele und Inhalt

Die TeilnehmerInnen setzen sich theoretisch und praktisch mit einer auf Formfokussierung basierenden Grammatikvermittlung auseinander und erweitern dabei ihr Repertoire für den Unterricht. Sie lernen eine Vielfalt an Techniken, wie beispielsweise Inputflut oder Dictogloss kennen, um im Rahmen eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts die Aufmerksamkeit der Lernenden auf die Sprachform zu lenken. Zentrale Fragen des Seminars sind unter anderem:

- Welche Grundlagen hat dieser Ansatz?
- Wie lässt es sich konkret im Sprachunterricht umsetzen?
- Welche Konsequenzen hat das für den Umgang mit Fehlern?

## Methoden

Input, Diskussion und Gruppenarbeit

<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aller Sprachen und aller Niveaus
<b>Leitung</b>	Mag. <sup>a</sup> Christine Anzel, Mag. <sup>a</sup> Nicole Kroiss (beide langjährige DaZ-Kursleiterinnen und zertifizierte Weiterbildnerinnen)
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20 Personen
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	15.6.2012, zu Mittag (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	17.6.2012, zu Mittag (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

## Sprachen

Veranstaltung Nr. 9  
S-Seminar  
15. 6. – 17. 6. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Reflektiertes Lehren, effektives Lernen!

## Ziele und Inhalt

Der Workshop basiert auf der Überzeugung des Einflusses der eigenen Lernbiografie in der Lehrtätigkeit. Wenn wir in der Lage sind, unser eigenes Lernen zu reflektieren, wird es uns auch möglich sein, unsere Lehrtätigkeit zu optimieren. Ohne den Anspruch zu besitzen, sich in tiefe neurobiologische Aspekte des Lernens zu begeben, werden einige interessante und für den Fremdsprachenunterricht relevante Erkenntnisse zum Thema Lernen im Workshop enthalten sein, genauso wie beliebte Lerntechniken, die dann im Sprachkurs angewendet und den KursteilnehmerInnen als Lerntipps weitergegeben werden können. Im Workshop werden in Theorie und Praxis Werkzeuge und Hilfsmittel zu den verschiedenen Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts (LernerInnenautonomie, LernerInnenzentriertheit, Kooperation, Transparenz, u.a.) als Stütze eines effektiven Fremdsprachenunterrichts erarbeitet.

## Methoden

Workshop mit viel Interaktion zwischen den TeilnehmerInnen, praktische Übungen in unterschiedlichen Sozialformen, Kurzreferate mit anschließenden Diskussionen.

<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aller Sprachen und aller Niveaus
<b>Leitung</b>	Claudia Teissier de Wanner, wba zertifizierte Erwachsenenbildnerin, SAPA Ausbilderin
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	27.8.2012, zu Mittag (mit dem Mittagessen)
<b>Ende</b>	29.8.2012, 12.00 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

## Sprachen

Veranstaltung Nr. 10  
S-Seminar  
27. 8. – 29. 8. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Digital Storytelling: Biografiearbeit und Web 2.0 in der Erwachsenenbildung

## Ziele und Inhalt

### Teil 1: Biografiearbeit und Digital Storytelling

Digital Storytelling bedeutet: Sie erzählen eine Geschichte aus Ihrem Leben. Diese wird zu einem persönlichen Kurzfilm (2-3 min.) verarbeitet. Der Film kombiniert Erzählung, Erinnerungsstücke, Fotos und Musik. Die diversen biografischen Erlebnisse der TeilnehmerInnen können in einer neuen Lernsituation reflektiert werden. Die Bereitschaft, eigene biografische Erfahrungen einzubringen wird deshalb vorausgesetzt. Die Arbeit mit der eigenen Biografie und mit digitalen Medien wird als Lernkompetenz vermittelt. Digital Storytelling ermöglicht es Ihnen, mit einfachen Mitteln von MedienkonsumentInnen zu MedienproduzentInnen zu werden.

Das Seminar knüpft an berufliche Erfahrungen und Fachwissen der Teilnehmenden an, bietet Raum für Fragen und ermöglicht es, eigene Interessen einzubringen. Sie erlernen, eine einfache Digital Story zu erstellen: das Storyboard dafür anzufertigen und sich mit Film- und Tonschnitt-Programmen vertraut zu machen. Abschließend haben Sie die Möglichkeit, Ihre Digital Story in verschiedenen sozialen Medien des Web 2.0 zu veröffentlichen. Vorausgesetzt werden (einfache) Windows-Kenntnisse als PC- und Internet-AnwenderInnen.

### Teil 2: Didaktisierung der Methode

Nachdem wir gelernt haben, Digital Stories zu erstellen, überlegen wir deren Anwendungsmöglichkeiten im Sprachunterricht und in anderen Projekten. Anhand von bereits erfolgreich eingesetzten Materialien, erarbeiten wir Didaktisierungsstrategien dieser Methode mit speziellem Fokus auf Sprachdidaktik: Textkorrektur, Aussprachetraining, Aktivitäten zu den Video- und Audio-Materialien. Dieser Teil des Workshops dient auch zur Vernetzung der Digital Story-AnwenderInnen für weitere Projekte und zur Überlegung von möglichen neuen Kursformaten.

## Methoden

Impulsreferate, Kurzfilme, praktische Übungen zur Biografiearbeit, Gruppenarbeit, Einzelcoaching und Erstellung einer Digital Story, Diskussion, Methodenreflexion.

<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen aller Sprachen und Niveaus
<b>ReferentInnen</b>	Dott. Laura Isnenghi, Kursleiterin, Weiterbildnerin, Erwin Schmitzberger, <a href="http://www.digitalstory.at">www.digitalstory.at</a>
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	16
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	29.8.2012, zu Mittag (mit dem Mittagessen)
<b>Ende</b>	1.9.2012, 12.00 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

## Sprachen

Veranstaltung Nr. 11  
S-Seminar  
29. 8. – 1. 9. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Jeux dramatiques et improvisation

## Gruppendynamische Spiele und szenische Improvisationen

### Ziele und Inhalt

Die bewegungsbetonte, pädagogisch strukturierte und sinnliche Methode der spielerischen Improvisation dient dazu, das Lernen in der Fremdsprache durch die Arbeit mit Körper, Stimme und Atmung lustvoll zu variieren. Die Übungen machen Spaß und fördern das Gemeinschaftserleben und die Konzentration. Durch das Weglassen der Sprache oder deren spielerischen Einsatz entsteht eine innere Dynamik, die auch Erwachsene dazu anregt, individuelle schöpferische Anteile zu entfalten und in Bewegung zu bringen.

*Ce séminaire se propose de montrer comment mettre en place des activités d'échauffement et du travail corporel favorisant la concentration, la sonorisation et la verbalisation qui servent à l'imagination, à la capacité d'écoute et langagière. On apprend à s'exprimer par le corps, la voix, la respiration. Pour créer de l'ambiance et pour augmenter la confiance entre les participants ainsi que la concentration, des jeux dramatiques rythment les cours et encouragent le rire et la détente.*

### Methoden

Die vorgestellten Spiele und Übungen benötigen nur einen minimalen Vorbereitungsaufwand und wenig Durchführungsmaterial. Alle Spiele werden in der Gruppe erprobt, sodass eigene Erfahrungen gesammelt werden können.

*Les activités proposées nécessitent peu de préparation au préalable et les participants de ce séminaire sont invités à participer activement en simulation de travail en classe.*

<b>Zielgruppe</b>	FranzösischkursleiterInnen
<b>Referentinnen</b>	Alexandra Dämon-Gräser
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Volkshochschule Alsergrund, Wien
<b>Termin</b>	28.4.2012, 11.00 – 16.00
<b>Seminarkosten</b>	35 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 12 Euro (inklusive Verpflegung)

## Sprachen

Veranstaltung Nr. 12  
S-Seminar  
28. 4. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Schreib-Lust statt Schreib-Frust

## Schreibwerkstatt

### Ziele und Inhalt

Der Weg zum eigenen Text ist nicht nur für Personen mit Basisbildungsbedarf spannend. In diesem Workshop sollen Methoden des Kreativen Schreibens und der Schreibwerkstatt bzw. auch Material vorgestellt werden, die/das in Basisbildungskursen erprobt sind: Bildimpulse, Textimpulse, Freewriting, Akrostichon, etc. sind nur einige Vorschläge, um mit Sprache zu experimentieren. Schreibblockaden und Schreibängste sind Thema. Gemeinsam wird erlebt, wie motivierend das Schreiben sein kann. Ein Ideenpool mit Schreibenlässen und Materialien für die Personen in den eigenen Basisbildungskursen wird entwickelt und selbst erprobt, also: Es darf geschrieben werden!

- TrainerInnen kennen und probieren unterschiedlichste Methoden für das Kreative Schreiben aus
- TrainerInnen erstellen eigene Texte
- TrainerInnen kennen mögliche Gründe für Schreibängste und Schreibblockaden und haben ein Repertoire, um diesen entgegen zu wirken
- TrainerInnen entwickeln einen Ideenpool mit Schreibenlässen (bezogen auf ihre Beratungsgruppen), der in den Kursen Einsatz findet

### Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit

<b>Zielgruppe</b>	TrainerInnen in Grund- und Basisbildungskursen
<b>Referentinnen</b>	Dipl. Päd. <sup>in</sup> Ursula Skrabitze, Dipl. Päd. <sup>in</sup> Rosmarie Zarfl
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Beginn</b>	9.7.2012, 13.30 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	11.7.2012, 12.30 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Grund- und  
Basisbildung**

Veranstaltung Nr. 13  
**S-Seminar**  
9. 7. – 11. 7. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



Veranstaltungs- und  
Seminarprogramm

**Organisation, Verwaltung  
und Planung**

# Werkstatt Programmplanung

## Ziele und Inhalt

Den TeilnehmerInnen werden im Zuge dieser Veranstaltung verschiedene Möglichkeiten präsentiert, eine erfolgreiche Programmplanung durchzuführen. Auf der Grundlage von pädagogischen und inhaltlichen Aspekten wird besprochen, welche Abläufe und Strukturen bei der Programmplanung empfehlenswert sind und wie das Programm gestaltet sein muss, um die gewünschte(n) Zielgruppe(n) zu erreichen.

Am Nachmittag des zweiten Tages erhalten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich über die verwendeten Verwaltungsprogramme auszutauschen, um deren Potential voll ausschöpfen zu können.

**Organisation,  
Verwaltung  
und Planung**

Veranstaltung Nr. 14  
**S-Seminar**  
26. 6. – 27. 6. 2012

<b>Zielgruppe</b>	ProgramplanerInnen, Pädagogische MitarbeiterInnen, GeschäftsführerInnen
<b>Leitung</b>	Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Brugger, Mag. <sup>a</sup> Barbara Kreilinger
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	40
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	26.6.2012, 14.00 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	27.6.2012, 16.00
<b>Seminarkosten</b>	Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 66 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)



# Zukunftsforum Erwachsenenbildung 2012

## Gesellschaft ohne Mitte? Erwachsenenbildung ins Out?

### Ziele und Inhalt

Angehörige der Mittelschicht zählen zu den VerliererInnen der letzten Jahre. Lange Zeit waren sie TrägerInnen des Sozialstaates und profitierten gleichzeitig von seinen Leistungen. Heute werden sie zwischen dem grenzenlosen Gewinnstreben der globalisierten Wirtschaft und dem Um- und Abbau des Sozialstaates aufgerieben. Gerade im Bildungsbereich zeigt sich diese Entwicklung deutlich.

Die Mehrzahl der BildungsteilnehmerInnen in der Erwachsenenbildung stammt aus der Mittelschicht, deren finanzielle Möglichkeiten in Bildung zu investieren zunehmend schwinden. Gleichzeitig werden öffentliche Mittel nur mehr unzureichend bereitgestellt. In der Folge kann die Erwachsenenbildung ihren Bildungsauftrag nicht mehr erfüllen. Führt also eine Gesellschaft ohne Mitte die Erwachsenenbildung ins Out?

- Was bedeutet diese Diagnose für die Zukunft des Life Long Learning?
- Welchen Beitrag leisten die Einrichtungen der Erwachsenenbildung für den Zusammenhalt der Gesellschaft?
- Wie strukturiert sich die Gesellschaft der Zukunft? Wie sehen die Zielgruppen der Zukunft aus?
- Welche personalen Kompetenzen benötigt die Erwachsenenbildung der Zukunft?

### Methoden

Vorträge von ExpertInnen, Workshops zu Zukunftsthemen mit Inputmöglichkeit der TeilnehmerInnen

<b>Zielgruppe</b>	LeiterInnen in der Erwachsenenbildung, ProgrammplanerInnen, pädagogische MitarbeiterInnen, Bildungs- und SozialforscherInnen.
<b>Konzeption</b>	Elisabeth Brugger (Wien), Wilhelm F. Lang (bvv), Ilona Niederhof (bvv), Walter Schuster (Wien), Nicole Slupetzky (Salzburg), Stefan Vater (Wien)
<b>Vorträge</b>	Sergio Bologna (Mailand), N.N.
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	80
<b>Ort</b>	Kloster Seeon, Chiemsee (D)
<b>Beginn</b>	9.7.2012, 11.00 (Anreise am 8.7.2012 möglich)
<b>Ende</b>	11.7.2012, zu Mittag
<b>Seminarkosten</b>	150 Euro/TeilnehmerIn (excl. Hotelkosten und Kosten für Kulturprogramm)

Weitere Infos zur Anmeldung, zum Programm und zur Einreichung von Beiträgen unter [www.vhs.or.at/420](http://www.vhs.or.at/420)

## Organisation, Verwaltung und Planung

Veranstaltung Nr. 15  
I-Tagung  
9. 7. – 11. 7. 2011

Kooperationsveranstaltung  
mit dem Bayerischen  
Volkshochschulverband



Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# Mit Freude abheben

## Effektiv und kundInnenorientiert telefonieren

### Ziele und Inhalt

Meist findet der erste Kontakt zu KundInnen und GeschäftspartnerInnen über das Telefon statt. Wir hinterlassen mit diesem Telefonat den ersten Eindruck, den Andere von uns haben. Doch während wir uns beim Friseur, beim Einkleiden oft beraten lassen, verrät uns keiner, wie wir besser, effektiver und vor allem eindrücklicher telefonieren können. Das wollen wir ändern!

Gemeinsam mit Ihnen trainieren wir die besonderen Herausforderungen beim Telefonieren. Wir analysieren dabei den Gesprächsablauf – von der Vorbereitung eines Telefonats bis zum Beenden und verraten Ihnen, wie Sie Ihre Kompetenz bestens vermitteln können.

Beschwerden? – Gehen wir's an! Machen Sie die „Not zur Tugend“ - Überzeugen Sie am Telefon und schaffen Sie KundInnenzufriedenheit!

Darüber hinaus bieten wir Raum für spezielle Themen und Fragen aus der Gruppe, die wir im Rahmen einer moderierten kollegialen Praxisberatung bearbeiten:

- Wie lange muss ich erreichbar sein?
- Wie ist dies mit meiner Work-Life-Balance vereinbar?
- Wie kann ich mich auf das Telefonat konzentrieren, wenn alle um mich herum telefonieren?
- Wie gehe ich mit Viel-RednerInnen am Telefon um?

### Methoden

Theoretischer Input kombiniert mit Rollenspielen, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktischen Übungen und Feedback, Austausch in der Gruppe

<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen mit KundInnenkontakt
<b>Leitung</b>	Dipl.-Kffr. Sandra Krien, Mag. Michael Witt
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Parkhotel Brunauer, Salzburg
<b>Beginn</b>	11.7.2012, 13.30 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	13.7.2012, 12.30 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Organisation,  
Verwaltung  
und Planung**

Veranstaltung Nr. 16  
**S-Seminar**  
11. 7. – 13. 7. 2012

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.



# LeiterInnen-tagung

Matthäus, Franziskus oder doch Bill Gates?

Über die Rolle der VHS in einer fluiden Gesellschaft.

## Ziele und Inhalt

Die Volkshochschulen sind einem enormen Veränderungsprozess in personeller, finanzieller, inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht ausgesetzt. Doch wo geht dieser Weg hin?

Eingebettet in das System Volkshochschule sieht man manchmal vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr und es fällt schwer, einen objektiven Blick auf diese Prozesse zu haben.

Bei der LeiterInnen-tagung 2012 erhalten wir eine externe Analyse auf einige Fragen, wie

- Wie sieht die Volkshochschule der Zukunft aus?
- Wird es in 30 Jahren die Volkshochschule, wie wir sie kennen noch geben?
- Sind wir auf dem richtigen Weg?
- Professionalisierung vs. Regionalisierung?
- Nebenberuflichkeit oder Hauptamtlichkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse?
- Good-practise Beispiele aus der Sicht von außen

## Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten, Diskussion, Besuch einer Erwachsenenbildungseinrichtung in Trient, Gespräch mit dem Südtiroler Volkshochschulverband

<b>Zielgruppe</b>	VHS-LeiterInnen
<b>Leitung</b>	Mag. Stefan Fischnaller, Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Nicole Slupetzky
<b>Referent</b>	Univ. Prof. Dr. Rudolf Egger, Karl-Franzens Universität Graz
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	Hotel Masatsch, Kaltern, Südtirol
<b>Beginn</b>	11.7.2012, 15.00
<b>Ende</b>	13.7.2012, 13.00 (anschließend Mittagessen)
<b>Seminarkosten</b>	Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für VHS-LeiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Organisation,  
Verwaltung  
und Planung**

Veranstaltung Nr. 17  
**S-Seminar**  
11. 7. – 13. 7. 2012



# SeniorInnen in der Erwachsenenbildung

## Lebensbegleitendes Lernen unterstützen

### Ziele und Inhalt

2012 wurde von der EU zum Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen erklärt. Ziel ist es für die Herausforderungen und Chancen einer langlebigen Gesellschaft zu sensibilisieren und die Vielfalt der Möglichkeiten zur Bewältigung des Alter(n)s in seinen vielen Dimensionen aufzuzeigen.

Auch die kürzlich beschlossene österreichische Strategie des Lebensbegleitenden Lernens LLL:2020 formuliert Visionen und Ziele um älteren Menschen persönliche Weiterentwicklung, die Aktualisierung ihrer Alltagskompetenzen, verantwortungsvolle Gesundheitsprävention, soziale Integration und gesellschaftliche Mitwirkung zu ermöglichen.

In diesem dreitägigen Seminar erhalten Sie theoretische Grundlagen und praktische Anregungen für die Bildungsarbeit mit „SeniorInnen“.

- Sie setzen sich mit der gesellschaftlichen Funktion von Alter und aktuellen Leitbildern auseinander und erkennen Ansatzpunkte welche Rolle die Erwachsenenbildung dabei spielt (spielen kann)
- Sie erweitern Ihren Blick auf den wissenschaftlichen Diskurs, erhalten einen Einblick in verschiedene theoretische Zugänge und Konzepte und werfen einen kritischen Blick auf aktuelle Trends
- Sie lernen bewährte Ansätze und Good-Practice Beispiele aus verschiedenen Bereichen kennen

### Methoden

Referate, Kleingruppenarbeit, Marktstand, World-Café

<b>Zielgruppe</b>	Geschäftsführungs- und Planungsebene, Programmverantwortliche, pädagogische MitarbeiterInnen, ProjektleiterInnen
<b>Leitung</b>	Mag. <sup>a</sup> Dagmar Heidecker, bifeb), Mag. <sup>a</sup> Barbara Kreilinger, vöv
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Beginn</b>	30.5.2012, 15.00
<b>Ende</b>	1.6.2012, 12.30
<b>Seminarkosten</b>	260 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**EU-Jahr:  
Aktives Altern  
und Solidarität  
zwischen den  
Generationen**

**Veranstaltung Nr. 18  
S-Seminar  
30.5. – 1.6.2012**

Kooperationsveranstaltung  
mit dem Bundesinstitut  
für Erwachsenenbildung

**bifeb)**  
bundesinstitut für erwachsenbildung

Zur Akkreditierung  
bei der wba eingereicht.

  
wba  
WeiterBildungsAkademie Österreich



Veranstaltungs- und  
Seminarprogramm

**Erwachsenenbildung: Grundlagen**

# Grundlagen der Pädagogik/Andragogik

Praxis begegnet Theorie

## Ziele und Inhalt

In diesem Seminar setzen Sie sich mit Bildungsfragen im historischen und aktuellen Kontext auseinander und beschäftigen sich mit Grundfragen des Lernens und der Bildung Erwachsener.

Im Blickpunkt stehen Erziehung und Sozialisation, Bildungs- und Lerntheorien, aktuelle Ansätze des Lernens Erwachsener, die eigene Bildungsbiografie sowie Bildung und Erwachsenenbildung im Rahmen von Modernisierungsprozessen.

<b>Zielgruppe</b>	ErwachsenenbildnerInnen in Lehre/Training, Management, Beratung und Bibliothekswesen
<b>Leitung</b>	Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Elke Gruber
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Beginn</b>	16.1.2012, 14.00 (vorher Mittagessen)
<b>Ende</b>	18.1.2012, 12.30 (anschließend Mittagessen)
<b>Anmeldeschluss</b>	15.12.2011
<b>Seminarkosten</b>	260 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten Der vöV finanziert die Teilnahme für 9 vHS-MitarbeiterInnen oder vHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Erwachsenen-  
bildung:  
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 19  
**G-Seminar**  
16. 1. – 18. 1. 2012

Kooperationsveranstaltung  
mit dem Bundesinstitut  
für Erwachsenenbildung

**bifeb)**  
bundesinstitut für **erwachsenenbildung**

Akkreditiert durch die  
Weiterbildungsakademie  
Österreich [www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)



# Grundlagen des Bildungsmanagements

Bildungsprozesse gestalten, steuern und entwickeln

## Ziele und Inhalt

Die Anforderungen an MitarbeiterInnen in der Erwachsenenbildung werden immer komplexer: Gefordert werden gesellschaftlich verantwortungsvolles, den Leitlinien der Einrichtung entsprechendes, aber auch unternehmerisches, zielgerichtetes Denken und Handeln, Qualitätsbewusstsein, methodisch-didaktisches Know-how sowie soziale Kompetenz.

Zu den Aufgaben von Bildungsmanagement zählen Konzeption, inhaltliche, organisatorische und finanzielle Planung, Administration sowie Evaluation von Bildungsangeboten.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Pläne effektiv umsetzen, Ressourcen optimal nutzen sowie Entscheidungsstrukturen und Kommunikation konstruktiv gestalten können.

Sie erhalten methodisch-didaktisches Know-how zur Steuerung von Bildungsprozessen und beleuchten relevante Aspekte von Evaluation und Bewertung.

<b>Zielgruppe</b>	ErwachsenenbildnerInnen, BildungsmanagerInnen
<b>Leitung</b>	Dr. <sup>in</sup> Michaela Judy
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	16
<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Beginn</b>	10.4.2012, 11.00
<b>Ende</b>	12.4.2012, 16.00
<b>Seminarkosten</b>	260 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten Der vöv finanziert die Teilnahme für 9 vhs-MitarbeiterInnen oder vhs-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Erwachsenen-  
bildung:  
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 20  
**G-Seminar**  
10. 4. – 12. 4. 2012

Kooperationsveranstaltung  
mit dem Bundesinstitut  
für Erwachsenenbildung

**bifeb)**  
bundesinstitut für **erwachsenenbildung**

Akkreditiert durch die  
Weiterbildungsakademie  
Österreich [www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)

  
wba  
WeiterBildungsAkademie Österreich



# Grundlagen der Beratung

Zuhören, fragen, lösen

## Ziele und Inhalt

Beratungssituationen erfolgreich zu gestalten gehört zu den Kernkompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen. MitarbeiterInnen mit Kontakten zu KundInnen, Lehrende oder im Bildungsmanagement Tätige kommen immer wieder in Situationen, in denen sie gefordert sind zu beraten.

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Haltungen, Verfahren und Rahmenbedingungen eine erfolgreiche Beratung ermöglichen. Sie lernen Grundlegendes über Ansätze und Konzepte der Beratung und erhalten wertvolle Tipps, wie Sie Gesprächs- und Beratungssituationen im Arbeitsalltag professionell meistern.

<b>Zielgruppe</b>	ErwachsenenbildnerInnen in Lehre/Training, Management und Administration, Beratung und Bibliothekswesen sowie MitarbeiterInnen mit direktem KundInnen-kontakt
<b>Leitung</b>	Mag. <sup>a</sup> Marika Hammerer
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	16
<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Beginn</b>	21.5.2012, 11.00
<b>Ende</b>	23.5.2012, 17.00
<b>Seminarkosten</b>	260 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten Der vÖV finanziert die Teilnahme für 9 vHS-MitarbeiterInnen oder vHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Erwachsenen-  
bildung:  
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 21  
**G-Seminar**  
21. 5. – 23. 5. 2012

Kooperationsveranstaltung  
mit dem Bundesinstitut  
für Erwachsenenbildung

**bifeb)**  
bundesinstitut für erwachsenenbildung

Akkreditiert durch die  
Weiterbildungsakademie  
Österreich [www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)

  
wba  
WeiterBildungsAkademie Österreich



# Grundlagen des Informationsmanagements

Effektives Informationsmanagement – Suchmaschinen, Datenbanken und Web 2.0

## Ziele und Inhalt

Informationen rasch finden und zuverlässig bewerten ist eine Herausforderung, mit der wir täglich konfrontiert sind.

Google gilt mit 90% Anteil in Österreich als wichtigste Suchmaschine und wird dennoch von den meisten UserInnen nur sehr oberflächlich genutzt. Neben Google erschließen Metasuchmaschinen, Fachdatenbanken, Kataloge und Soziale Medien (Facebook, Twitter, XING, delicious, Blogs etc.) noch weitere, teils für Suchmaschinen sogar unsichtbare, jedoch unfassbar riesige und wertvolle Informationsquellen.

In diesem Seminar werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen von Suchmaschinen. Sie lernen neue Techniken zur Beschaffung und Bewertung von Information kennen und erfahren, wie Sie das Web 2.0 für die Verarbeitung und Vermittlung von Informationen nützen können.

Ganz nach dem Motto: Wissen statt ahnen. Filtern statt sammeln.

<b>Zielgruppe</b>	ErwachsenenbildnerInnen in Lehre/Training, Management und Administration, Beratung und Bibliothekswesen
<b>Leitung</b>	Dr. <sup>in</sup> Anita Eichinger, Bettina Lechner
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	20
<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Beginn</b>	21.5.2012, 11.00
<b>Ende</b>	23.5.2012, 17.00
<b>Seminarkosten</b>	260 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten Der VÖV finanziert die Teilnahme für 9 VHS-MitarbeiterInnen oder VHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

**Erwachsenen-  
bildung:  
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 22  
**G-Seminar**  
21. 5. – 23. 5. 2012

Kooperationsveranstaltung  
mit dem Bundesinstitut  
für Erwachsenenbildung

**bifeb)**  
bundesinstitut für **erwachsenenbildung**

Akkreditiert durch die  
Weiterbildungsakademie  
Österreich [www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)

  
wba  
WeiterBildungsAkademie Österreich



# Grundlagen der Didaktik und Methodik

## Training kompakt

In einer 4-teiligen Seminarreihe werden die zentralen Kompetenzen von TrainerInnen/Lehrenden vermittelt. Der erste Workshop stellt den eigenen Beruf und die damit verbundenen Aufgaben in den Mittelpunkt. Im zweiten wird die Bedeutung der Gruppe fokussiert. Der dritte Teil beschäftigt sich vorrangig mit den Methoden und der vierte Teil stellt sich der Frage, wie der Erfolg des eigenen Handelns und Verhaltens beobachtet und bewertet werden kann. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln besucht werden können.

### A Grundlagen der Didaktik und Methodik

**Lernprozesse professionell begleiten.** Die Didaktik beschäftigt sich mit der Gestaltung von Lernprozessen. Aufgabe des/der TrainerIn ist es, den Prozess im Ablauf und in der Art der Umsetzung so zu planen, dass die TeilnehmerInnen gute Lernbedingungen vorfinden und arbeitsfähig sind. Dabei bezieht sich der/die TrainerIn auf Theorien des Lehrens und Lernens.

### B Die Gruppe als Potential für Lernprozesse

**Die Dynamik der Gruppe nutzen.** Die Gruppe hat Einfluss auf das Lernen jedes Einzelnen. Schärfen Sie den Blick für die Dynamik der Gruppe und erfahren Sie, wie Sie Ressourcen und Potentiale der TeilnehmerInnen fördern können.

### C Methoden der Weiterbildung

**Meine professionellen Werkzeuge.** Wie Sie Ihre Konzeption und Lernziele methodisch gut aufbereiten und umsetzen, steht im Zentrum dieses Seminars.

### D Evaluation als Dialog

**Den Seminarerfolg sichtbar machen.** Sie gewinnen einen Überblick über unterschiedliche Evaluationsinstrumente, ergründen das Wechselspiel von Selbst- und Fremdeinschätzung und lernen, was bei der Interpretation von Evaluationsergebnissen zu berücksichtigen ist.

<b>Zielgruppe</b>	ErwachsenenbildnerInnen in Lehre/Training, Management, Beratung und Bibliothekswesen
<b>Trainer</b>	Dr. Wolfgang Knopf, Erziehungswissenschaftler, Gruppendynamiker, Organisationsberater, (Trainer für Seminare A, B und C) Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Amtmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin BIFIE Graz, Mediatorin (Trainerin für Seminar D) Mag. <sup>a</sup> Angelika Petrovic, Erziehungswissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin BIFIE Graz (Trainerin für Seminar D)
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	18
<b>Ort</b>	bifeb), St. Wolfgang
<b>Termine</b>	<b>Seminar A</b> 7.5.2012 (Beginn: 11.00) – 9.5.2012 (Ende: 17.00) <b>Seminar B</b> 18.6.2012 (Beginn: 15.00) – 21.6.2012 (Ende: 12.30) <b>Seminar C</b> 10.9.2012 (Beginn: 15.00) – 13.9.2012 (Ende: 12.30) <b>Seminar D</b> 19.11.2012 (Beginn: 11.00) – 21.11.2012 (Ende: 12.30)
<b>Seminarkosten</b>	260 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten Der vöV finanziert die Teilnahme für 9 vHS-MitarbeiterInnen oder vHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag pro Seminar: 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft)

## Erwachsenenbildung: Grundlagen

Veranstaltung Nr. 23  
G-Seminar

7. 5. – 9. 5. 2012

18. 6. – 21. 6. 2012

10. 9. – 13. 9. 2012

19. 11. – 21. 11. 2012

Kooperationsveranstaltung  
mit dem Bundesinstitut  
für Erwachsenenbildung

**bifeb)**  
bundesinstitut für erwachsenenbildung

Akkreditiert durch die  
Weiterbildungsakademie  
Österreich [www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)

  
WeiterBildungsAkademie Österreich



Veranstaltungs- und  
Seminarprogramm

**Jour Fixe: Bildungstheorie**  
**Kooperationsveranstaltung 2012**

# Jour Fixe Bildungstheorie

in Kooperation mit IWK, Ring Österreichischer Bildungswerke  
und der Universität Wien

Termine, Orte und Vortragsthemen unter: [www.univie.ac.at/iwk/ak.html#bildungstheorie](http://www.univie.ac.at/iwk/ak.html#bildungstheorie)

## Inhalt

Die Reihe „Jour Fixe Bildungstheorie“ befragt seit 2006 den Stellenwert von Bildungstheorie in den aktuellen Diskursen der Erwachsenenbildung.

„Jour Fixe Bildungstheorie“ entzieht sich der Falle, die als Verabschiedung oder als Beschwörung von „Bildung“ die aktuelle Diskussion prägt. Vielmehr fragt er nach „alten“ und „neuen“ mit der Bildungsidee verknüpften Zielen – wie allgemeine Menschenbildung, politische und ästhetische Bildung, vielleicht auch Glück und Lebenskunst. Verhandelt wurde die Frage unter verschiedensten Perspektiven über mehrere Semester hinweg: „Weiterbildung ohne Bildung?“ (Sommersemester 2007), „Kompetenz ohne Bildung?“ (Wintersemester 2007/2008), „Sprechen über Bildung: Begriff, Metaphern, Diskurse“ (Sommersemester 2008), „Bildung und Aktivierung: Zur Ambivalenz der Aktivierungsdiskurse in der Erwachsenenbildung“ (Wintersemester 2008/2009), „Bildung und Kunst. Die Versprechen des Ästhetischen und das Lebenslange Lernen“ (Sommersemester 2009) und „Routinen des Kreativen. Partizipation, Kritik und Professionalisierung“ (Wintersemester 2009/2010). Ein Zusatzangebot zum „Jour Fixe“ bildet der „Workshop Bildungstheorie“.

Diesen bieten der Ring Österreichischer Bildungswerke und das Institut für Wissenschaft und Kunst in jedem Semester an. Er soll anknüpfend an das jeweilige Jour-Fixe-Thema die Schwerpunktsetzungen der Vortragsabende eines Semesters zusammenführen und zur Diskussion stellen. Im Rahmen dieses Workshops kann ein Zeugnis erworben werden, das von der Weiterbildungsakademie Österreich ([www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)) als „Seminar Bildungstheorie“ anerkannt wird.

**Konzept und Organisation** Bettina Dausien, Thomas Hübel, Wolfgang Kellner, Stefan Vater.

**Ort** Wien (siehe Homepage). **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Jour Fixe  
Bildungstheorie

IWK



# Kooperationsveranstaltung 2012

GemeinwesenArbeit

Interventionen von Sozialarbeit und Erwachsenenbildung

**Herbst 2012 bifeb), St.Wolfgang**

Reihe Werkstätte Gemeinwesenarbeit

Informationen unter: [www.gemeinwesenarbeit.at](http://www.gemeinwesenarbeit.at)

Weitere Infos:  
[stefan.vater@vhs.or.at](mailto:stefan.vater@vhs.or.at)



Informationen zur Pädagogischen  
Arbeits- und Forschungsstelle  
im VÖV

Inhaltliche Schwerpunkte

Adressen der Landesverbände

# Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle (PAF) im Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)

Die Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle im Rahmen des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen ist eine Koordinationsstelle von Aktivitäten im Volkshochschulbereich und betreut in Absprache mit dem Pädagogischen Ausschuss die Seminar- und Veranstaltungstätigkeit des Verbands.

## Weitere Tätigkeiten des vÖV/der PAF sind u. a.:

- Bildungspolitische Vertretung
- Vielseitige nationale und internationale Projektstätigkeit
- Bildungsforschung und Statistik
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen, historischen, pädagogischen und didaktischen Entwicklungen
- Sprachendidaktik und Sprachenpolitik
- Zertifikate (z. B. öSD, telc)
- Wahrnehmung internationaler Vertretungsfunktion
- Anregung und Organisation von Diskussionsprozessen
- Mittelaufbringung und Subventionsweitergabe
- Publikationstätigkeit
- Herausgabe des Magazins „Die Österreichische Volkshochschule“
- Vergabe von Preisen und Auszeichnungen
- Veranstaltungen

## PAF-MitarbeiterInnen

## Arbeitsschwerpunkte

<b>Brigitte Eggenweber</b>	Sekretariat, zentrale Organisation der telc-Zertifikatsprüfungen
<b>Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Feigl-Bogenreiter</b> Sprachenreferentin	Sprachendidaktik, Interkulturalität, Aus- und Weiterbildung von KursleiterInnen (z.B.: SAPA-Zertifikatslehrgang), internationale Projekte (ADUQUA, QUALI-T, etc.)
<b>Dr. Wilhelm Filla</b> Generalsekretär	Koordination und verbandspolitische Interessenvertretung, Erwachsenenbildungsforschung
<b>Ingrid Hammer</b>	Sekretariat, Organisation der Xpert-Prüfungen
<b>Mag.<sup>a</sup> Barbara Kreilinger</b> Erwachsenenbildung und Pädagogik	Aus- und Weiterbildung der vhs-MitarbeiterInnen, inhaltliche Betreuung des Pädagogischen Ausschusses, Grundbildung/Basisbildung, Gesundheit und Bewegung
<b>Rita Landauer</b>	Organisation und Administration der Seminare
<b>Dr.<sup>in</sup> Judita Löderer</b> Stellvertretung des Generalsekretärs	Strukturfragen, Projektmanagement, Zweiter Bildungsweg
<b>Christine Rafetseder</b>	Sekretariat
<b>Dr. Stefan Vater</b> Neue Medien und Politische Bildung	Bildungsforschung und Statistik, Projektleitung Knowledgebase Erwachsenenbildung, Zukunftsforum

## Pädagogischer Ausschuss

Vorsitzende: Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Brugger (Wien),  
Stellvertretender Vorsitzender: Mag. Wolfgang Türtscher (Vorarlberg),  
VertreterInnen der neun vhs-Landesverbände.



# Berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für BildungsmanagerInnen 2012

Lehrgänge sowie Workshops und Weiterbildungsseminare vermitteln die nötigen Kompetenzen für die spezifischen Anforderungen im organisatorischen, im pädagogischen sowie im strategischen Bildungsmanagement:



## **Lehrgang „Bildungsmanagement – development“**

Bildung entwickeln, planen, durchführen und evaluieren für pädagogische MitarbeiterInnen. Der Lehrgang unterstützt dabei, die Tätigkeitsbereiche Pädagogik und Management konstruktiv und mit dem Blick auf das Wesentliche zu verbinden und vermittelt effiziente Methoden und Instrumente.

## **Workshop „Bildungsmanagement – backoffice“**

Bildung organisieren, abwickeln, betreuen, verwalten für MitarbeiterInnen und AssistentInnen im Veranstaltungsbereich. Im Workshop werden die wichtigsten Instrumente für einen reibungslosen Ablauf einer Bildungsveranstaltung vermittelt.

## **Seminar „Geeignete Methoden und Verfahren der Bildungsbedarfserhebung“**

für ProgrammmanagerInnen, BildungsmanagerInnen, PersonalentwicklerInnen und Marketingverantwortliche.

Um die „richtigen“ Themen für das Bildungsangebot auswählen und entsprechende Weiterbildungsprogramme entwickeln zu können braucht es fundiertes Wissen über den Bildungsbedarf der jeweiligen Zielgruppe.

### **Veranstalter**

bifeb) und das Kooperative System der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb)

### **Nähere Informationen und Auskünfte**

Anneliese Laimer: Telefon +43(0)6137 6621 - 502, E-Mail: [anneliese.laimer@bifeb.at](mailto:anneliese.laimer@bifeb.at)  
[www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

## **Universitätslehrgang „Bildungsmanagement/Educational Management MSc“**

für MitarbeiterInnen mit Leitungs- und Führungserfahrung, insbesondere auch für AbsolventInnen der am bifeb) durchgeführten BIMA-Lehrgänge sowie wba-diplomierte ErwachsenenbildnerInnen mit Schwerpunkt Bildungsmanagement.

### **Veranstalter**

bifeb) und Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung und Bildungsmanagement/  
Donau-Universität Krems

### **Nähere Informationen und Auskünfte**

Florian Reisky: E-Mail: [florian.reisky@donau-uni.ac.at](mailto:florian.reisky@donau-uni.ac.at)



# Lehrgang EB-Basics

## Zielgruppe

Sie arbeiten in der Erwachsenenbildung als BildungsmanagerIn, BildungsberaterIn, als lehrende Person oder im Informationsmanagement bzw. Bibliothekswesen. Sie wollen die Basics der Erwachsenenbildung in ihrer gesamten Breite erfassen und Ihr Wissen dazu auffrischen, vertiefen und ergänzen.

## Veranstalter

Kooperatives System der österreichischen Erwachsenenbildung am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang.

## Nähere Informationen und Auskünfte

DI Christian Ocenasek

Telefon: +43.6137.6621-150 oder 0664.4176340.

E-Mail: christian.ocenasek@arge-wbs.at

Der Verband Österreichischer Volkshochschulen ist Gründungsmitglied des kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang.



# LQW Regionale Unterstützungsstelle Österreich

Der Verband Österreichischer Volkshochschulen ist regionale Unterstützungsstelle (RÜST) in Österreich für die Lerner- und Kundenorientierten Qualitätstestierungsmodelle der ArtSet Qualitätstestierung GmbH mit zwei Standorten, Salzburg und Wien.

Als RÜST Österreich bietet der vÖV gemeinsam mit der Volkshochschule Salzburg und der Wiener Volkshochschulen GmbH Austausch und Vernetzung für LQ-testierte Organisationen.

Zum Angebot der RÜST Österreich gehört auch

- die Organisation von bedarfsgerechten Informations- und Fortbildungsveranstaltungen,
- die Vorstellung der Lerner- und Kundenorientierten Qualitätstestierungsmodelle sowie
- die Beratung und Begleitung von Einrichtungen am Weg zur LQ-(Re)Testierung.

## Nähere Informationen und Auskünfte

Kontaktdaten und Veranstaltungshinweise finden Sie unter [www.vhs.or.at/LQW-RÜST](http://www.vhs.or.at/LQW-RÜST)



# Weiterbildungsakademie Österreich

Kompetenz braucht Anerkennung

## Die Weiterbildungsakademie Österreich (wba)

Für ErwachsenenbildnerInnen aus den Arbeitsbereichen

- Lehren/Gruppenleitung/Training
- Bildungsmanagement
- Beratung
- öffentliche Bibliotheken



Die wba ist eine österreichweite und international tätige Anerkennungs- und Zertifizierungseinrichtung für ErwachsenenbildnerInnen. Sie hat 2007 ihre operative Arbeit aufgenommen und wird vom Kooperativen System der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb) getragen.

**wba-Abschlüsse sind auf zwei Stufen möglich, wobei das wba-Diplom auf dem wba-Zertifikat aufbaut**

### 1) wba-Zertifikat

Das wba-Zertifikat beinhaltet eine Grundqualifizierung in erwachsenenbildungsspezifischen Kompetenzbereichen (Bildungsmanagement, Bildungstheorie, Didaktik, Beratung, öffentliches Bibliothekswesen und Informationsmanagement)

### 2) wba-Diplom

Das wba-Diplom bietet eine facheinschlägige Professionalisierung in vier möglichen Schwerpunkten: Lehren/Gruppenleitung/Training, Beratung, Bildungsmanagement, Bibliothekswesen und Informationsmanagement.

## Das Verfahren: Anerkennung bereits vorhandener Kompetenzen

wba-Studierende übermitteln ihre Kompetenznachweise in einem Portfolio. Dieses Portfolio wird von einem Akkreditierungsrat auf Basis eines Anforderungskataloges (Curriculums) für alle Stufen und Bereiche bewertet. Die wba veranstaltet selbst keine Seminare, sondern anerkennt Aus- und Weiterbildungen, die die ErwachsenenbildnerInnen bereits mitbringen. Fehlende Kompetenzen werden ergänzt.

### Ablauf der wba-Zertifizierung:

- 1) Erstellen eines Portfolios
- 2) Standortbestimmung: Bewertung durch wba und Anerkennung durch Akkreditierungsrat
- 3) Beratung und Begleitung beim Erwerb fehlender Kompetenzen
- 4) Zertifizierungswerkstatt: 3-tägiges Assessment (inkl. Multiple-Choice-Test) beim wba-Zertifikat.
- 5) wba-Zertifikat: zertifizierteR ErwachsenenbildnerIn
- 6) wba-Diplom: Kompetenznachweise, Fachbuchrezensionen, schriftliche Arbeit, Abschlusskolloquium
- 7) wba-Diplom: DiplomierteR ErwachsenenbildnerIn, z.B. mit dem Schwerpunkt Lehren/Gruppenleitung/Training



## Die Kosten

Die Gebühren für die „Standortbestimmung“ bei der wba belaufen sich auf 130 Euro, für das wba-Zertifikat auf 650 Euro, für das erste wba-Diplom 320 Euro (zweites Diplom: 220 Euro, drittes Diplom: 120 Euro).

## Für eine kostenlose Erstberatung kontaktieren Sie

Mag.<sup>a</sup> Irmgard Stieglmayer

Tel: +43(0)1/5242000-11

E-Mail: [irmgard.stieglmayer@wba.or.at](mailto:irmgard.stieglmayer@wba.or.at)

**Die wba-Zertifizierung bündelt vorhandene Kompetenzen zu einem anerkannten Abschluss und weist Sie als professionelleN ErwachsenenbildnerIn aus.**

**Ihre besondere Kompetenz in einem Schwerpunktbereich (Beratung, Training, Bildungsmanagement oder Bibliothekswesen) macht das wba-Diplom sichtbar.**

## wba-Rückblick 2011

- Im März 2011 startete der Universitätslehrgang Erwachsenenbildung/Weiterbildung (adult education/continuing education), eine Kooperation von Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)). wba-AbsolventInnen mit Diplom werden Teile des wba-Curriculums im Zuge des Lehrgangs angerechnet. Damit ist die Durchlässigkeit vom wba-Zertifikat über das wba-Diplom zu einem universitären Abschluss gegeben.
- Im Mai 2011 konnte die 1000. Anmeldung und der 500. vergebene wba-Abschluss gefeiert werden.
- Im September 2011 zog die wba-Geschäftsstelle um und befindet sich nun in einer Bürogemeinschaft mit zwei anderen Initiativen der österreichischen Erwachsenenbildung – Ö-Cert und der Initiative Erwachsenenbildung – im 7. Bezirk in Wien.

## Ein kleiner wba-Ausblick

- Im Oktober 2012 startet voraussichtlich der Universitätslehrgang Nachhaltiges Bildungsmanagement MSc, der sich u.a. an wba-Diplomierte richtet. Der Universitätslehrgang ist eine Kooperation des bifeb) und der Donau-Universität-Krems. Siehe auch: [www.bifeb.at/index.php?id=535](http://www.bifeb.at/index.php?id=535).
- Ab 2012 wird an der Einführung lernergebnisorientierter wba-Curricula gearbeitet. Damit spielt die wba eine Vorreiterrolle für die mögliche zukünftige Einordnung der wba-Abschlüsse in den Nationalen Qualifikationsrahmen.

**Viele weitere Informationen finden Sie unter: [www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)**

bm:uk



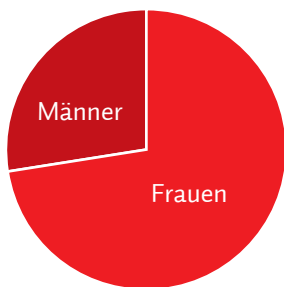
Gefördert durch das Bundesministerium  
für Unterricht, Kunst und Kultur



## wba-Statistik (Stand Ende Dezember 2011)

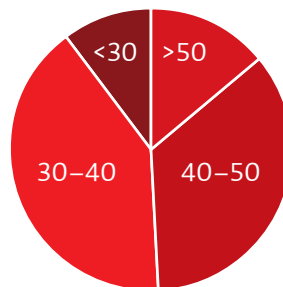
### Gesamt 1144 Anmeldungen zur Standortbestimmung

- 789 durchgeführte Standortbestimmungen, davon  
175 (22%) MitarbeiterInnen aus dem Volkshochschulbereich
- 445 verliehene Zertifikate
- 113 verliehene Diplome, davon
  - 54 wba-Diplome mit Schwerpunkt Bildungsmanagement
  - 73 wba-Diplome mit Schwerpunkt Lehren/Gruppenleitung/Training
  - 21 wba-Diplome mit Schwerpunkt Beratung
  - 1 wba-Diplom mit Schwerpunkt Bibliothekswesen



#### Geschlecht

weiblich 830 Personen 73%  
männlich 314 Personen 27%

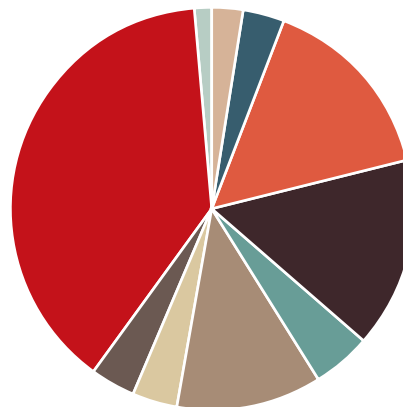


#### Alter

(Alter zum Zeitpunkt der Anmeldung)  
unter 30 161 Personen 14 %  
30 bis 40 402 Personen 35 %  
40 bis 50 466 Personen 41 %  
über 50 115 Personen 10 %

#### Bundesländer

• Burgenland	31 Personen	3%	■
• Kärnten	36 Personen	3%	■
• Niederösterreich	175 Personen	15%	■
• Oberösterreich	175 Personen	15%	■
• Salzburg	56 Personen	4%	■
• Steiermark	131 Personen	12%	■
• Tirol	43 Personen	4%	■
• Vorarlberg	40 Personen	4%	■
• Wien	442 Personen	39%	■
• Ausland (Deutschland, Italien)	15 Personen	1%	■



[www.wba.or.at/ueber\\_uns/Zahlen\\_Daten\\_Fakten.php](http://www.wba.or.at/ueber_uns/Zahlen_Daten_Fakten.php)



## Für Mitarbeiter/innen der Erwachsenenbildung

### Weiterbildungsakademie Österreich (wba): Machen Sie Ihre Kompetenzen sichtbar!

#### Stärken Sie jetzt Ihre Position als Erwachsenenbildner/in mit der wba-Zertifizierung!

- Anerkennung bereits erworbener Qualifikationen und  
Praxiskenntnisse
- Berufsbegleitend
- Dauer individuell gestaltbar
- Zwei Stufen: Zertifizierte/r Erwachsenenbildner/in und  
Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in (wba-Diplom in  
4 Schwerpunktbereichen)
- Breit anerkannt von den Verbänden der KEBÖ

#### wba-Diplom ermöglicht Hochschulzugang

- Ein Abschluss der wba ermöglicht Ihnen den  
Zugang zu einschlägigen universitären Weiterbildungen.

**Informieren Sie sich jetzt!**  
Weiterbildungsakademie Österreich, wba  
Siebensterngasse 21/2, 1070 Wien  
[www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)  
Tel: 43 (0)1 5242000-11



## Kompetenz braucht Anerkennung

Die wba ist eine Einrichtung des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb).  
Der Verband Österreichischer Volkshochschulen ist Partner im Kooperativen System.

# Landesverbände

## Burgenland

Burgenländische Volkshochschulen –  
Landesverband  
Pfarrgasse 10, 7000 Eisenstadt  
Telefon: +43.2682.61363  
Fax: +43.2682.61363-3  
E-Mail: [info@vhs-burgenland.at](mailto:info@vhs-burgenland.at)  
[www.vhs-burgenland.at](http://www.vhs-burgenland.at)

## Kärnten

Die Kärntner Volkshochschulen  
Bahnhofplatz 3, 9020 Klagenfurt  
Telefon: +43.50.477.7070  
Fax: +43.50.477.7020  
E-Mail: [office@vhsbtn.at](mailto:office@vhsbtn.at)  
[www.vhsbtn.at](http://www.vhsbtn.at)

## Niederösterreich

Verband Niederösterreichischer  
Volkshochschulen  
Julius Raab-Promenade 27, 3100 St. Pölten  
Telefon: +43.2742.328.11  
Fax: +43.2742.328.24  
E-Mail: [verband.noe-vhs@aon.at](mailto:verband.noe-vhs@aon.at)  
[www.vhs-noe.at](http://www.vhs-noe.at)

## Oberösterreich

Verband Oberösterreichischer  
Volkshochschulen  
Raimundstraße 17, 4020 Linz  
Telefon: +43.732.666001  
Fax: +43.732.666001-95  
E-Mail: [office@vhs-verband-ooe.at](mailto:office@vhs-verband-ooe.at)  
[www.vhs-verband-ooe.at](http://www.vhs-verband-ooe.at)

## Salzburg

Volkshochschule Salzburg  
Faberstraße 16, 5020 Salzburg  
Telefon: +43.662.876151-0  
Fax: +43.662.881355  
E-Mail: [info@volkshochschule.at](mailto:info@volkshochschule.at)  
[www.volkshochschule.at](http://www.volkshochschule.at)

## Steiermark

Landesverband der steirischen  
Volkshochschulen  
c/o Urania Graz  
Burggasse 4/1, 8010 Graz  
Telefon: +43.316.825688-0  
Fax: +43.316.814257  
E-Mail: [hdg@urania.at](mailto:hdg@urania.at)  
[www.urania.at](http://www.urania.at)

## Tirol

Volkshochschule Tirol  
Marktgraben 10, 6020 Innsbruck  
Telefon: +43.512.588882-0  
Fax: +43.512.588882-20  
E-Mail: [innsbruck@vhs-tirol.at](mailto:innsbruck@vhs-tirol.at)  
[www.vhs-tirol.at](http://www.vhs-tirol.at)

## Vorarlberg

Die Vorarlberger Volkshochschulen  
c/o Volkshochschule Götzis  
Vorarlberger Wirtschaftspark, 6840 Götzis  
Telefon +43.5523.55150-0  
Fax: +43.5523.55150-9  
E-Mail: [info@vhs-vorarlberg.at](mailto:info@vhs-vorarlberg.at)  
[www.vhs-goetzis.at/vvv](http://www.vhs-goetzis.at/vvv)

## Wien

Die Wiener Volkshochschulen GmbH  
Hollergasse 22, 1150 Wien  
Telefon: +43.1.89174-0  
Fax: +43.1.89174-991  
E-Mail: [info@vhs.at](mailto:info@vhs.at)  
[www.vhs.at](http://www.vhs.at)

## Fortbildung in den Landesverbänden

Für alle vhs-MitarbeiterInnen ist es möglich, auch interne Weiterbildungen der Landesverbände zu besuchen. Dies ist auch dann möglich, wenn Sie in einem anderen Bundesland tätig sind sofern es freie Seminarplätze gibt. Informationen darüber erhalten Sie im jeweiligen Landesverband.

